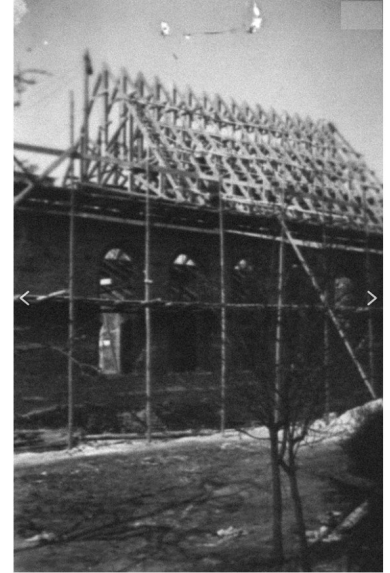


## Kirchenbau, Fenster, Turm, Ausstattung, Orgel und Geläut

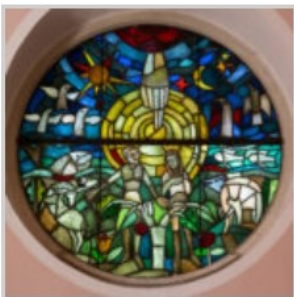
Nordöstlich ausgerichteter Rechteckbau mit nordwestlichem Seitenschiff, polygonaler Apsis und Sakristeianbau nach Südosten, errichtet 1952/53 (Architekt: Erich Werner, Weener). Satteldach, im Südwesten bekrönt mit Kugel und Kreuz, Apsis mit Walmdach, Seitenschiff und Sakristei mit Schleppehdach; Ziegelmauerwerk; rundbogige Fenster; in südwestlicher Giebelseite Rosettenfenster sowie Hauptportal mit sieben gemauerten Rundbögen, daneben je zwei kleine Rundbogenfenster. Im Innern flach gewölbte Holzdecke, gegliedert in 42 Felder; Apsiskalotte; flache Decke im Seitenschiff; runder Triumphbogen zwischen Apsis und Schiff mit Inschrift: „Ich bin das A und das O, der Anfang u das Ende. Ich will dem Durstigen geben von dem Brunnen des lebendigen Wassers umsonst. Wer überwindet, der wird es alles ererben, und Ich werde sein Gott sein und er wird Mein Sohn sein. Offenb. 21,6+7“; zwei flache Segmentbögen zwischen Schiff und Seitenschiff; vorgewölbte Westempore; an West und Nordseite waagrecht verbretterte Schallschluckflächen. 1978/79 Instandsetzung (u. a. Heizung und Verbesserung der Akustik).



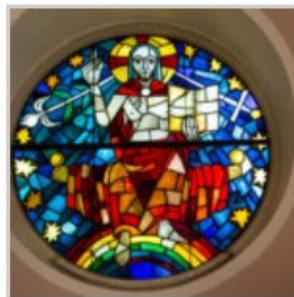
Kirche im Bau, 17. März 1953

### Fenster

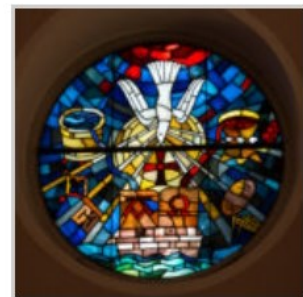
Drei Rundfenster in der Apsis (1953, Hermann Oetken, Delmenhorst): Schöpfung, Christus als Weltenrichter, Heiliger Geist; Fenster gestiftet von einem Gemeindeglied zur Erinnerung an die im Zweiten Weltkrieg gefallenen Söhne.



Schöpfung



Weltenrichter



Heiliger Geist

### Turm

Seitlich stehender, querrechteckiger Turm im Nordwesten. Satteldach, bekrönt mit Schwan; Ziegelmauerwerk; Uhrziffernblätter an den Giebeln; je zwei rundbogige Schallöffnungen an den Giebel- und je drei an den Längsseiten. Im Innern mehrere Gemeinderäume

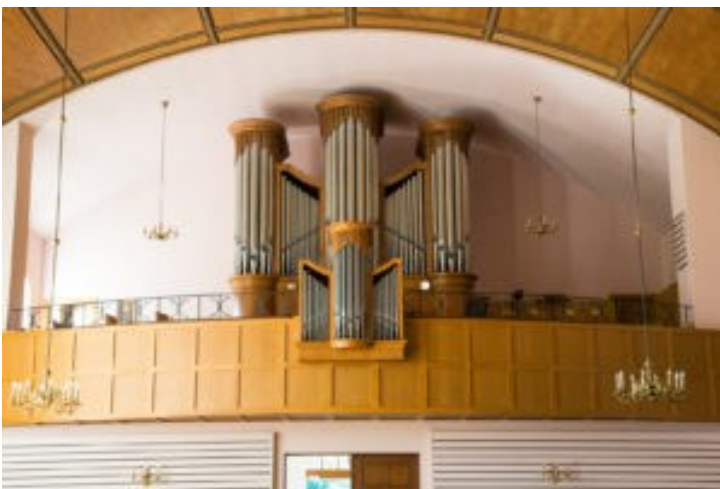
## Ausstattung

Schlichter Blockaltar aus hellem Kalkstein (1953, Erich Werner, Weener). – Kelchförmige Taufe aus hellem Kalkstein (1953 Erich Werner, Weener), rundes Becken, leicht konischer Schaft. – Hölzerne Kanzel (1953, Entwurf: Erich Werner, Weener), an den Wänden des Kanzelkorbs Darstellungen Johannes des Täufers und der vier Evangelisten (1953, Hermann Oetken, Delmenhorst).



## Orgel

Anfangs Kleinorgel, 3 I/–, später im Gemeindegemäuer aufgestellt. Neue Orgel erbaut 1956–58 von Alfred Führer (Wilhelmshaven), 23 II/P (HW, RP), mechanische Traktur, Schleifladen; eingeweiht am 7. Dezember 1958.



## Geläut

Vier Läuteglocken, I: e', Inschriften: „Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit“ sowie „Christusglocke der Lutherischen Kirche Weener“, Bild: Christusmonogramm; II: g', Inschriften: „Ein feste Burg ist unser Gott“ sowie „Lutherglocke der Lutherischen Gemeinde Weener“, Bild: Lutherrose; III: a', Inschriften: „Heimatglocke“ sowie „Wir haben hier keine bleibende Statt sondern die zukünftige suchen wir“, Bild: Kreuz; IV: c'', Inschriften: „Friedensglocke“ sowie „Er ist unser Friede“, Bild: Taube (alle Bronze, Gj. 1953, Firma Rincker, Sinn).



Innenraum  
Blick nach Norden, 2012, Foto: fentler CC BY-NC-ND 4.0



© Harry Hill CC BY-NC-SA 2.0

Quelle: <https://kirchengemeindelexikon.de/einzelgemeinde/weener/>